

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 45 (1929)

**Heft:** 17

**Rubrik:** Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Graber's patentierte Spezialmaschinen u. Modelle*

ZUR FABRIKATION tadeloser Zementwaren

**J. Graber & Co**  
MASCHINENFABRIK  
NEFTENBACH-ZCH.  
Telephon 35

2951

Architekt Detiker kam zum Schlusse, daß unter gewissen Voraussetzungen, z. B. bei großen Spannweiten, Ständerbauweisen oder Betonkonstruktionen gewisse Vorteile bestehen, daß aber bei normalen Wohnungsgebäuden eine Bauausführung in Normalsteinen sehr gut konkurrenzfähig ist. In Beton projektierte, ganz moderne Häuser sind schließlich doch wieder in Normalsteinen ausgeführt worden.

Durch Anwendung von trockenen Bauweisen im Innenausbau läßt sich sehr viel Zeit gewinnen. Ein massiver Außenbau mit hölzernem Innenausbau hat bis jetzt die Erwartungen der Bauunternehmer am ehesten erfüllt; diese Konstruktion zeichnet sich aus durch rasche Erstellbarkeit und geringste Unterhaltskosten. Auch bei billigsten Wohnbauten würden wieder Backsteinmauern erscheinen. Ein trockenes Bindungsmittel sollte entdeckt werden können anstelle des nassen Pflasters. Das Problem der Verhinderung der Schallübertragung und der Temperaturoberflächen ist noch nicht völlig gelöst. Das billige Bauen ist eine Frage der richtigen Disposition und Organisation des Architekten, der Nationalisierung im Bauen, der Wirtschaftlichkeit und der inneren Struktur. Das Ziegeldach wird immer bestehen bleiben, und der Backstein wird kaum je durch ein anderes Baumaterial verdrängt werden.

## Verbandswesen.

**Gewerbliches Lehrlingswesen.** Der Verband der Inhaber mechanischer Werkstätten von Zürich und Umgebung hat für seine Mitglieder Lehrvertragsformulare ausgearbeitet, welche bei einer  $3\frac{1}{2}$ -jährigen Lehrzeit die Bezahlung von Stundenlöhnen von 10 Rp. im ersten und ansteigend bis zu 25 Rappen im dritten Lehrjahr, sowie jedes Jahr eine Woche bezahlter Ferien vorsehen. Die Zeit des obligatorischen Gewerbeschulunterrichtes wird als Arbeitszeit bezahlt. Während der Arbeitszeit und in den Ferien sind die Lehrlinge gegen Krankheit und Unfall auf Kosten des Meisters zu versichern. — Mit diesen Lehrvertragsformularen wird eine gewisse Vereinheitlichung der Lehrbedingungen im Mechanikerberufe und eine vermehrte Ausführung von geeigneten Lehrlingen in die mehr handwerksmäßig betriebenen mechanischen Werkstätten angestrebt.

† Robert Walter, Spenglermeister in Zollikofen (Bern), starb am 18. Juli im Alter von 45 Jahren.

## Verschiedenes.

**Städtische Werke Baden (Argau).** Die Städtischen Werke haben ein normales Betriebsjahr hinter sich. Der Konsum von elektrischer Kraft, von Gas und Wasser, ist durch die gute Beschäftigung der industriellen Etablissements und durch die rege Bautätigkeit gefördert worden. Folgende Posten der Rechnung sind der speziellen Erwähnung wert:

1. **Elektrizitätswerke.** Die Einnahmen aus Kraftstrom betragen Fr. 540,527.85, sie haben den Budgetansatz um ca. Fr. 88,000.— überschritten und sind um fast ebenso viel höher, als die leitjähri gen. Die Zunahme von ca. Fr. 4000 in der Rubrik Straßenbeleuchtung und öffentliche Gebäude in Baden röhrt im wesentlichen von den Gebäuden in der Burghalde und der Sporthalle her.

Bei den Ausgaben welchen insbesondere diejenigen für den Unterhalt der Anlagen vom Voranschlag ab und zwar in dem Sinn, daß sie beim untern Werk erheblich kleiner, bei den übrigen Anlagen aber bedeutend größer sind. Beim oberen Werk sind u. a. auf diesem Konto verbucht: Der Beitrag der Städtischen Werke an den Ankauf des Grundstückes des Herrn Beischon im Ländli, bei der Badanstalt mit Fr. 3000; das Walzen und Teeren der Kanalstraße und die Herrichtung des Fußweges zu ihr mit zusammen ca. Fr. 12,000.—; sodann verschiedene größere Arbeiten im Maschinenhaus und Vorkehren zur Wehr Sicherung und endlich eine Reihe diverser Unterhaltsposten.

Für Amortisationen sind Fr. 343,602.05 verwendet und Fr. 30,000 sind der Betriebsreserve gutgebracht. Die Elektrizitätswerke, inklusive Grundstücke und Gebäude, stehen nach Bannahme der Amortisationen mit Franken 4,908,240.40 zu Buch gegen Fr. 4,863,237 im Vorjahr; der Zuwachs entfällt im wesentlichen auf den Umbau der Turbinen und Generatoren im oberen Werk und den von der Gemeinde genehmigten Ankauf verschiedener Grundstücke und Gebäude.

2. **Gaswerk.** Die Gasproduktion betrug 2,097,390 m<sup>3</sup>, verkauft wurden 2,077,169 m<sup>3</sup>. Der Gasverlust

hält sich erfreulicherweise in sehr engen Grenzen. Der Mehrverbrauch gegenüber 1927 beträgt 186,437 m<sup>3</sup>. Der stets wachsende Konsum macht die Aufstellung eines neuen Ofens notwendig, wofür das bisherige bewährte System gewählt worden ist. Die Gemeinde wird um die Bewilligung des betreffenden Kredites ersucht, aus den jährlichen Rückstellungen auf Konto Ofenunterhalt kann ein Teil der Anlagekosten gedeckt werden.

Die Rechnung gibt im übrigen zu weiteren Bemerkungen nicht Anlaß; erwähnt mag noch werden, daß die Kosten für das Vergasungsmaterial trotz der Mehrproduktion um ca. Fr. 5500.— unter den letztjährigen stehen. Darin kommt die Reduktion der Kohlenpreise zum Ausdruck. Unser Gaspreis zählt zu den niedersten der Schweiz. Buchwert des Gaswerkes: Franken 1,079,202 (1927: Fr. 1,123,057).

3. Wasserversorgung. Bemerkenswert ist die Steigerung des Verbrauchs, nämlich Wasser für den Hausgebrauch Fr. 95,464.20 gegen Fr. 88,054.90 pro 1927 und Wasser für die Industrie Fr. 100,180.10 gegen Fr. 76,447.45 im Vorjahr. Die Mehreinnahmen verwenden wir zur bessern Speisung des Erneuerungsfonds. (Einzahlung Fr. 27,000 statt wie bis anhin Fr. 5000). Diese Maßnahme empfiehlt sich umso mehr, als daß Hochdruckreservoir auf dem Hundsbuck nunmehr erstellt werden muß. Die bauliche Entwicklung des Meierhofquartiers und die begonnene Erschließung des Gebiets oberhalb des Belvédère machen dieses Werk notwendig. Auch hierfür wird ein Kreditbegehren an die Gemeinde gestellt, die Finanzierung bietet keinerlei Schwierigkeiten. Buchwert der Wasserversorgung Fr. 382,400.— (1927: Fr. 412,253.90).

**Autogen-Schweißkurs.** Der nächste Kurs der Autogen-Endress A.-G., Horgen, für ihre Kunden und weitere Interessenten, findet vom 19.—21. August 1929 statt. Vorführung verschiedener Apparate, Diffous- und elektrische Lichtbogen-Schweißung. Neues billigeres Schweißverfahren. Verlangen Sie das Programm.

**Unterricht in praktischer Geschäftsréklame (Schule Iversen).** In klarer, interessanter und fesselnder Weise werden in diesem Kursus, auf Grund 40-jähriger Praxis, sämtliche Fragen des Werbewesens leichtverständlich behandelt. Die Aufgaben, die den Schüler mitten in das Geschäftslife führen (der Unterricht erfolgt brüderlich), die individuellen und ausführlichen Korrekturen, geben jedem Geschäftsmann, zusammen mit den 12 Lehrheften, eine Fülle praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten, die ihm von ungeahntem Nutzen sind. Das Interessante an diesem lehrreichen Unterricht ist ferner, daß er keine Theorie, sondern nur Praxis vermittelt und daß man das Gelernte sofort verwerten kann. Ausführlichen Prospekt mit Lehrplan sendet kostenfrei der Verlag P. Lauper, Bern.

## Literatur.

**Ein Vierzigttausend-Mark-Preisausschreiben entschieden.** Der von Velhaugen & Klasing's Monatsheften ausgesetzte Preis von 10,000 Rm. für einen modernen Eigenhausentwurf ist nach der überwältigenden Mehrheit der abstimmenden Leser der Zeitschrift dem Entwurf des Stuttgarter Architekten Karl Keppler zugefallen. 21 andere Entwürfe haben die Preisrichter

**Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir, zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen.**

Die Expedition.

Prof. Lessenow, Prof. Radling sowie die Schriftleitung der „Monatshefte“ besonders ausgezeichnet. Unter sie wird eine Summe von über 5000 Rm. verteilt. Der 25,000 Rm. Preis der Bauprägegesellschaft „Deutschland“, der im Anschluß an das Preisausschreiben einem bewilligten Leser der Zeitschrift zufallen, ist einem jungen verheirateten Arzt in der Gegend von Halle zugesunken. Das Los hat glücklich entschieden, denn der Arzt plant, von Wohnungsnot bedrängt, seit Jahren zu bauen und kann nunmehr mit dem Bau des preisgekrönten Eigenheims beginnen.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

**N.B. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseraten Teil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, solle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

**334.** Wer hat abzugeben: **a.** 30—40 m eiserne Wasserleitungsröhren, 50—60 cm Durchmesser, neue oder gebrauchte, gut erhaltene, und zu welchem Preis; **b.** 1 gebrauchten, noch gut erhaltenen Vollgatter, 70 cm Durchgang? Offerten an Th. Söder, Holzgeschäft, Laax (Graubünden).

**335.** Wer hätte abzugeben 1 Fräsenblatt von 80 cm Durchm., nicht dicker als 3/4 mm, jedoch brauchbar und gut erhalten? Offerten mit Preis an J. Aeschlimann, Sägerei, Bürglen (Uri).

**336.** Wer liefert Mehlbaumholz, 3—4 m<sup>3</sup>, nur gesunde Ware, auch frisch gefällt? Offerten unter Chiffre 336 an die Expd.

**337.** Wer hätte gebrauchte Eisen- oder Gufräder, ca. 25 bis 35 cm Durchmesser, event. mit Achsen, passend für Motortransportkarren, abzugeben? Offerten an Vinzenz Pfister, Altishofen (Luzern).

**338a.** Wer kann mich beraten, was für Flachbedachungen sich am besten bewähren, wo kein Beton in Frage kommt? **b.** Wer ist Lieferant von den amerik. Zuckerrohr-Hilfplatten für Innenausbau? Offerten mit Preisangaben an Charles Urwyler, Sägerei, Sonvilier (Bern).

**339.** Wer liefert Traktoren für Holztransporte, Rohöl oder Benzin? Offerten an Gottfr. Thönen, Säge, Hani-Gwatt (Bern).

**340.** Wie könnte ich mit einer kleinen Holztrockenanstalt einrichten? Vorhanden sind 2 übereinanderliegende Räume, 6×3×2,4 m. Als Verbrennungsmaterial sollten Sagspäne verwendet werden können. Gefl. Auskunft an Ch. Bühlmann, Sägerei, Grindelwald.

**341.** Wer liefert neue, event. wenig gebrachte, fahrbare Holzfräsen mit elektr. Motor, zirka 2 HP, 220 Volt, einfacheres Modell? Offerten an Ernesto Carubbi, Holzhandlung, San Bernardino (Graubünden).

### Antworten.

Auf Frage 315. Rollbahngleise, sowie Kippwagen liefert neu und gebraucht: A.-G. Orenstein & Koppel, Zürich.

Auf Frage 315. Rollbahn-Gleise, Kippwagen, Aufzugswinden, komplette Kiesaufbereitungs-Anlagen, liefert die Robert Abei & Cie. A.-G., Zürich.

Auf Frage 315. Rollbahnmaterial, wie Gleise, Rollwagen, Weichen etc., gebrauchte und neue Aufzugswinden (Wellenböcke), liefert G. Bernheim-Bögeli, Ingenieurbüro, Bern, auch erstellt meine Firma modernste Kiesaufbereitungsanlagen.

Auf Frage 315. Wenden Sie sich an L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage 315. Die A.-G. Olma in Olten hat eine Aufzugswinde günstig abzugeben.

Auf Frage 316. A. Müller & Cie. A.-G., Maschinenfabrik in Brugg hat Voll-Fräsen und Bandsägen abzugeben.

Auf Frage 316. Parallel-Befäum- und Lattenkreissägen, als auch Bandsägen jeder Größe erhalten Sie bei Fischer & Süffert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 316. Die A.-G. Olma in Olten liefert Vollfräsen in moderner Ausführung, auch Bandsägen, neu und gebraucht.

Auf Frage 316. L. Sobel, Güterstraße 219, Basel, wünscht mit Ihnen in Verbindung zu treten.

Auf Frage 317a. Holztrockenanstalten erstellt: W. Christen & Söhne, Wolfenschiessen (Nidwalden).

Auf Frage 317b. Moderne vierseitige Hobel- und Kehlmaschinen, mit oder ohne Buzhmeister, liefern Fischer & Süffert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.